

arbeiten stets rauh, die natürliche glatte Fleischseite geht verloren und die Adern kommen offen zum Vorschein.

In neuerer Zeit, wo man in rationellen Betrieben bestrebt ist, Handarbeit möglichst durch gute Maschinenarbeit zu ersetzen, wendet man zum Falzen auch die Falzmaschine mit bestem Erfolg an. Ein bewährtes System stellt die nachstehende Abbildung dar.

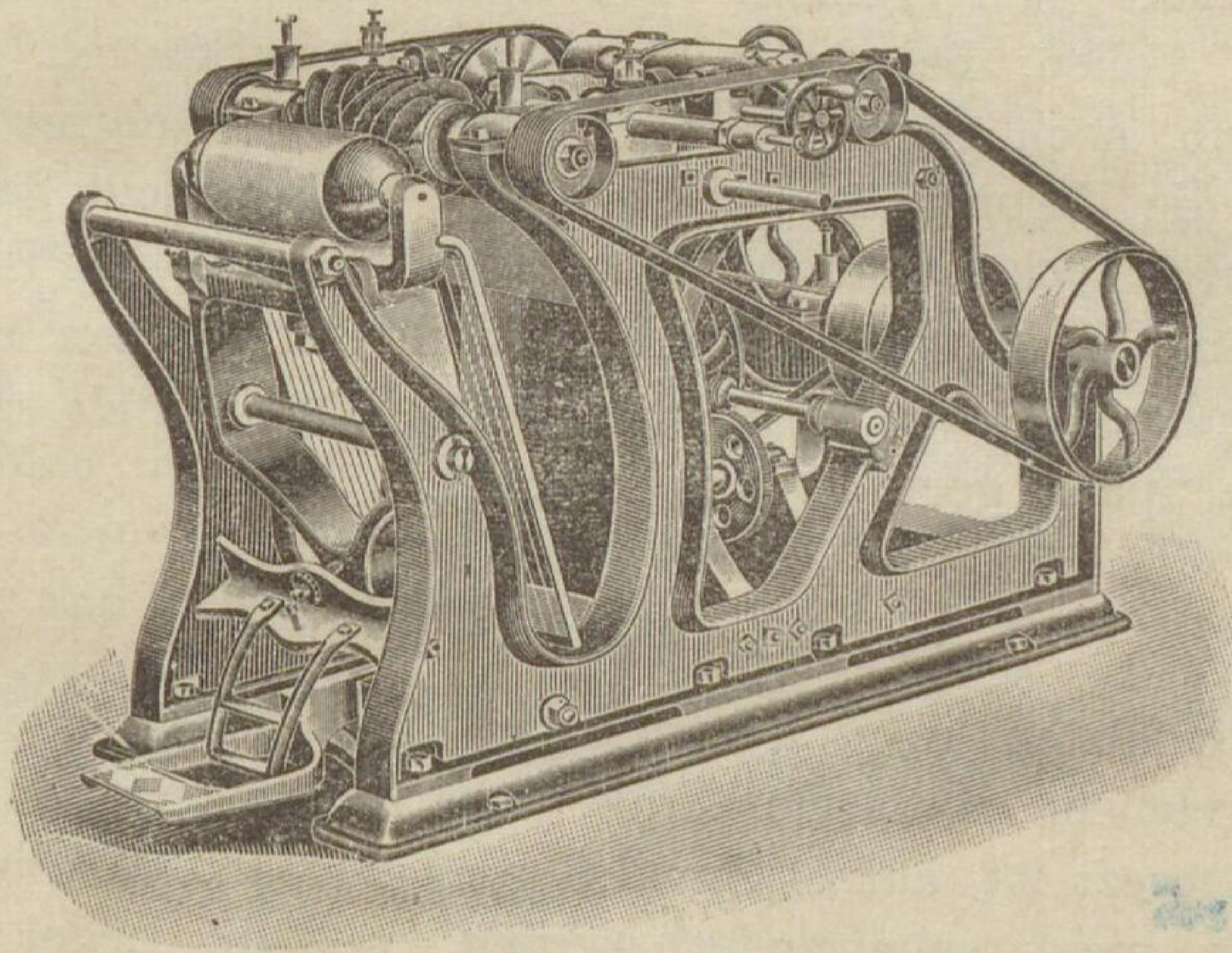


Abb. 1. Falzmaschine.

*Original
des Deutschen Gewerbevereins
in Frankfurt, Sachsen.*

Vor ca. 20 Jahren in Amerika erfunden, wurde dieselbe von der Lederindustrie auf beiden Seiten des Ozeans rasch eingeführt. Sie leistet für vegetabilische Gerbung die besten Dienste, ist aber für chromgare Leder geradezu unentbehrlich. An Stelle der kostspieligen, gerade für das Falzen oft schwierig zu beschaffenden Handarbeit ist das Maschin falzen der vorteilhafteste Ersatz.

Die Konstruktion dieser Maschine ist aus der vorstehenden Abbildung ersichtlich, welche das neueste Modell der Vaughn Machine Co., Frankfurt (Main), darstellt.

Auf sehr stabilem Unterbau sind Schneidezylinder und Schleifapparat gelagert, welcher letzterer nur dann in Tätigkeit tritt, wenn geschliffen werden soll. Die Bedienung der Maschine ist leicht. Nach wenigen Wochen schon vermag ein neu angelernter Arbeiter ohne irgend welche sonstigen Vorkenntnisse ein drei- bis vierfach größeres Tagesquantum zu liefern als ein geübter Handfalzer.

Auf der Schneidewalze sind die Messer je nach der Art der auszuführenden Arbeit verschieden angeordnet; denn die Maschine eignet sich nicht nur zum Falzen, sondern auch zum Blanchieren